

Soll man sein KMU digitalisieren?



H el ene De Vos Vuadens

*Leiterin Communications
und Investor Relations,*

Genfer Kantonalbank

Digitalisierung, neue Technologien, künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain, Wirtschaft 4.0... welche Auswirkungen hat der digitale Wandel auf Unternehmen, Geschäftsmodelle, Konsumverhalten und Geschäftsbeziehungen? Soll man sich auf das Abenteuer einlassen, und wie kann man es erfolgreich bestehen?

Sieben von zehn Unternehmen in der Schweiz sind heute der Meinung, dass die digitalen Technologien eine wichtige Rolle in ihrem Geschäftsmodell spielen, obwohl sich 87 Prozent selbst für digitale «Dinosaurier» halten. Doch wer nicht online vertreten ist, ist für die Konsumenten nicht sichtbar! Was sind also die Vorteile der Digitalisierung für ein Unternehmen? Es gibt viele: Beschleunigung der Prozesse und des Aufbaus von Geschäftsbeziehungen, Produktivitätssteigerungen, Nutzungsflexibilität, personalisierter Service, angepasstes Angebot, stärkere Kundenbindung. Beim Übergang zu neuen Technologien stösst die Digitalisierung allerdings auch auf Hindernisse: Sie ist teuer und komplex, macht vielfach auch Angst. Sie erfordert entsprechend ausgebildete Mitarbeitende, Sicherheitsvorkehrungen müssen getroffen und regulatorische Anforderungen erfüllt werden – und es braucht Präventionsmassnahmen gegen Hackerangriffe und Fälschungen sowie gegen den Missbrauch privater Daten.

Was gilt es also zu tun? Auf den fahrenden Zug springen oder nichts tun und auf der Stelle treten oder sogar von der Konkurrenz abgehängt werden? Wie immer sind gutes Augenmass und gesunder Menschenverstand gefragt. Man sollte sich die richtigen Fragen stellen und zehn erforderliche Etappen absolvieren, um den Übergang erfolgreich zu gestalten.

- 1.** Stellen Sie eine Diagnose und machen Sie eine Bestandsaufnahme Ihres Unternehmens (T tigkeitfelder, Schlüsselpositionen, Prozesse, Vertriebskanäle und Kundenkommunikation).
- 2.** Fragen Sie nach dem Nutzen einer Transformation und des potenziellen Beitrags der Digitalisierung.
- 3.** Setzen Sie sich Ziele (Kundentransparenz, Prozessautomatisierung, engere Verbindung zu Lieferanten? usw.).
- 4.** Stellen Sie ein spezialisiertes und ausgebildetes Team zusammen, das an die Hierarchie und die Mitarbeitenden sowie die Kunden und externen Partner (interdisziplinäres Know-how) angebunden sind.
- 5.** Analysieren Sie Daten und Prozesse, d.h. die zentralen Elemente der Digitalisierung, um eine genaue Diagnose dessen zu erhalten, was verbessert werden kann.
- 6.** Wählen Sie den richtigen Zeitpunkt der Implementierung (richtiger Zeitpunkt, richtiger Ort).
- 7.** Behandeln Sie die digitale Transformation nicht wie ein Informatik- oder Technologieprojekt. Es geht in erster Linie um eine Veränderung der Organisation, der Unternehmenskultur und sogar der Geisteshaltung, der Umsetzungsstrategie, der Entwicklung und des Gesch ftsansatzes.
- 8.** Gehen Sie vorsichtig und schrittweise vor, messen Sie die Auswirkungen der Veränderungen und fangen Sie mit einfachen Dingen an: Kalkulation der Einstandspreise, Software für die Prozessoptimierung und die Kunden-/Lieferantenbeziehungen.
- 9.** Teilen Sie ausreichende finanzielle und technologische Ressourcen sowie Personal zu, um eine greifbare und tragfähige Lösung zu finden.
- 10.** Wenn die Transformation abgeschlossen ist, halten Sie die Systeme aktuell, entwickeln Sie sie weiter und bilden Sie auch die Teams laufend weiter.

Haben Sie keine Angst vor dem technologischen Fortschritt, den es in jedem Jahrhundert gegeben hat. Sich informieren, verstehen, sich weiterbilden: Dies sind die Eckpunkte, um Innovationen zu integrieren, sich an eine Welt im Wandel anzupassen und letztlich auf dem Markt bestehen zu können.